

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 11

Artikel: Zum Ausbau der Arbeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

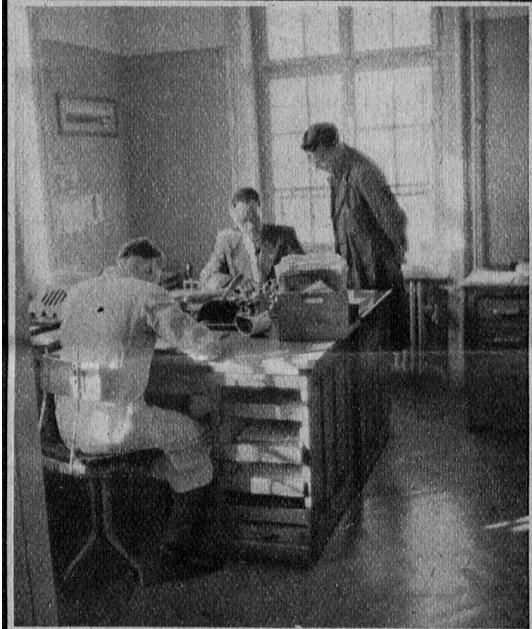
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Ausbau der Arbeit



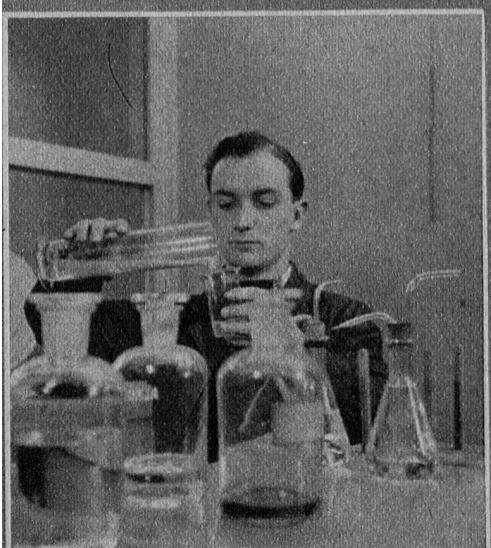
Das Speditionsbüro der Firma



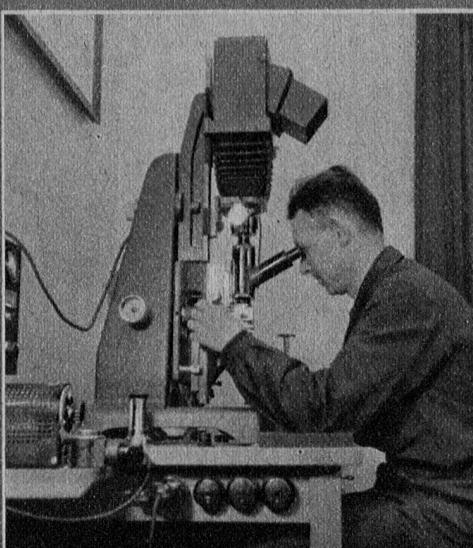
Die Leiter des Unternehmens, die Herren Ing. H. Notz und Henri Nicolet, bei der Besprechung eines Projektes

gehört nicht allein das Wissen und Können, sondern auch die entsprechende Maschine und die richtigen Rohmaterialien. Diese letzteren stehen der Firma Notz & Co. durch ihre Beziehungen zu Schweden in grossen Mengen zur Verfügung.

Die Stahlfrage stand schon in der Entwicklung der mechanisierten Uhrenindustrie im Vordergrund des Interesses, und die Notwendigkeit, entsprechende Mengen erstklassigen Stahls für die Industrie bereit zu halten, verlangte nach Spezialisten, die der Nachfrage in allen Teilen gerecht werden konnten. Einer dieser Spezialisten war der Gründer der Firma, der verstorbene Albert Notz, durch dessen umsichtige Leitung die Anfänge der heutigen Entwicklung der Firma gelegt und ausgebaut wurden. Nach seinem Tode wuchs parallel mit der



Analysen müssen ständig vorgenommen werden, das Laboratorium ist ein wichtiger Bestandteil der Metallprüfung



Die Metallmikroskopie ist ein Helfer im Erkennen der Struktur des Stahls



Vickers Härteprüfer für Stahl. Durch diesen Apparat misst man, wie der Name schon selber sagt, den Härtegrad des Untersuchungsobjektes

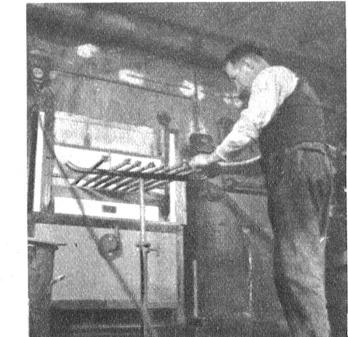
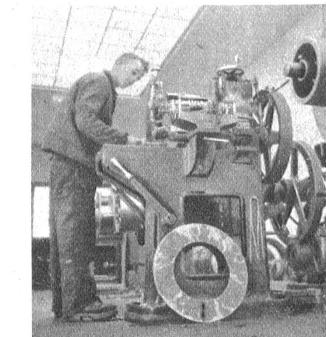
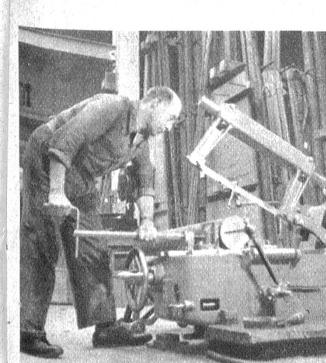
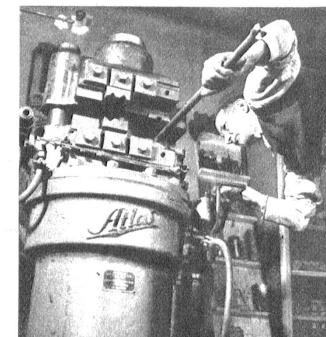
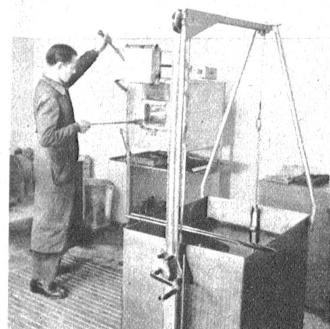


Bild links: Eine Batterie verschiedener Härte- und Anlassöfen gewährleistet genaue thermische Behandlung des Stahles. Mitte: Rostfreie Bleche werden geputzt
Rechts: Die Bohrschmiede in Aktion

Bild links: Die Leistung der Metallsäge ist ausserordentlich gross. Mitte: Die Arbeit an einer Bandschneidemaschine. Rechts: Pressluft-Gesteinsbohrer werden im Ofen gehärtet

In der Schmiedewerkstätte wird man sich selten über Ruhe beklagen können, die entsprechenden Arbeiten werden von den im Arbeitsgang eingeschalteten Maschinen zwar reibungs-, aber nicht lautlos durchgeführt

schweizerischen Industrie auch die Firma Notz, die im Lande war, den richtigen Spezialstahl der gesamten Schweizer Industrie zuzuführen; dazu wurde noch eine besondere Abteilung für Pressluft-Werkzeuge und -Maschinen angegliedert. In dieser Entwicklung lag noch etwas mehr als blosse Geschäftserweiterung. Der Leitung war es offenbar darum zu tun, die Güte und Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Erzeugnisse durch entsprechende Hebung der Qualität des Stahles zu erhalten und womöglich noch zu heben. Durch diese Tendenz erworb sich die Firma ein ganz besonderes Vertrauen, so dass der Firmen-Name heute einem Qualitäts- und Garantiezeugnis gleichkommt.

Diese Tatsache war das Resultat langer Jahre Arbeit, nicht nur in der Auswahl der

zu importierenden Qualitäten, sondern auch der langwierigen und unzähligen Versuche und Prüfungen in den eigenen Werkstätten und Laboratorien. Techniker und Wissenschaftler haben in unermüdlicher Arbeit immer wieder Verbesserungen im Stahl ermöglicht, die sich selbstverständlich vorteilhaft gegenüber der Kundschaft auswirken mussten. Langjährige Erfahrung und Kenntnis der schweizerischen Industrieverhältnisse sowie auch der Wille, der schweizerischen Volkswirtschaft zu dienen, haben der Firma eine Stellung erobert, in der sie in ihrer Art einzig dasteht. Die umsichtige Leitung ist mit allen Mitteln bestrebt, trotz Krieg, das Vertrauen aufrecht zu erhalten und den Erfolg, den sie bis heute erreicht hat, weiterhin zu bestätigen.

AUFGNAHMEN AUS DEM BETRIEBS



Eine Ecke des Bandstahlagers. Bild rechts: Band gehalten werden, um der Nachfrage in jeder

Stahl muss in beträchtlicher Menge auf Lager gebeiliebigen Dimension entsprechen zu können

